



Barbara Schmitz

Geschichte Israels
(UTB, 3547)

Paderborn: Schöningh 2011. 184 S. €15,90
ISBN 978-3-8252-3547-5

Agnethe Siquans (2013)

B. Schmitz bietet in diesem Taschenbuch eine kurze, gut verständliche, aber unkonventionelle Einführung in die Geschichte Israels. Die Einleitung erklärt die Hermeneutik, die Verstehensweise, einer Geschichte Israels im Zusammenhang der Bibel: Es geht um Geschichte, die uns durch Literatur zugänglich ist. Daher ist zu unterscheiden zwischen der Textwelt, der Zeit der Handlung, und der Autorenwelt, der Zeit der Verfasser. Vier wichtige Vorüberlegungen leiten die folgende Geschichtsdarstellung: (1) Geschichte ist zugänglich als deutende Rückschau; (2) diese Rückschau erfolgt in teils erheblichem Abstand zu den erzählten Ereignissen; (3) die Bibel enthält eine Vielzahl von Geschichtsentwürfen; (4) die Erzähler und Sammler erzählen von einem bestimmten Standpunkt aus, den es zu berücksichtigen gilt. S. beginnt ihren Blick auf die Geschichte Israels nun nicht am Anfang, sondern mit dem babylonischen Exil und der Perserzeit (Kap. 2) – eine für das literarische Werden der Bibel besonders bedeutsame Zeit. In die geschichtliche Darstellung sind in eigenen Kästen Informationen über Propheten, die zu dieser Zeit auftraten, sowie wichtige Themen (Gottesname, Sabbat, Monotheismus) eingefügt. Kapitel 3 gibt einen gut verständlichen, kurzen Überblick über die Entstehung des Pentateuchs. Danach geht S. einen Schritt zurück und befasst sich mit der Königszeit (Kap. 4), wiederum ergänzt durch Informationen zu Texten und Themen (besonders ausführlich zum Alltag in Israel und Juda zur Königszeit). Darauf folgt eine Erklärung zum Jerusalemer Geschichtswerk (Kap. 5), dessen Entstehung S. nach dem „Münsteraner Pentateuchmodell“ in der Königszeit verortet. Kapitel 6 blickt noch weiter zurück in die Anfänge und stellt die Erzelternerzählungen, Mose und die Wüstenwanderung (Ex – Dtn), die Zeit Josuas, der Richter und der ersten Könige Saul, David und Salomo dar. Hier orientiert sich S. primär an den biblischen Büchern, da gerade für die Frühzeit historisch vieles offenbleibt, die Texte in späterer Zeit stark überarbeitet bzw. überhaupt erst verfasst wurden und diese Zeit überwiegend über ihre literarische Deutung zugänglich ist. Kapitel 7 über die „Entstehung erster Erzählkränze (vor 700 v. Chr.)“ versucht auch die Traditionsbildung und die

Ursprünge biblischer Texte in dieser frühen Zeit greifbar zu machen. Das Buch schließt mit einem sehr kurzen Ausblick in die hellenistische und römische Zeit.

Einige Karten helfen bei der geographischen Einordnung der dargestellten Ereignisse. Eine ausklappbare chronologische Tabelle am Ende des Buches unterstützt die Lesenden, in der rückwärts schreitenden Darstellung den gewohnten linearen Überblick vom Früheren zum Späteren zu bewahren.

Es wäre wünschenswert gewesen, wenn besonders die hellenistische Zeit, in der doch einige Bücher bzw. Teile von Büchern des Alten Testaments (insbesondere die deuterokanonischen Schriften) entstanden sind, noch ausführlicher besprochen worden wäre, mitsamt der dazugehörigen Literatur. Die Kürze der geschichtlichen Darstellung ist insgesamt für eine Einführung ein Vorteil, manches hätte aber durchaus mehr Platz und Diskussion verdient.

Das Buch ist nicht nur eine Einführung in die Geschichte Israels, sondern in die Entstehung der hebräischen Bibel bis zur Perserzeit, im Grunde bis zur Fertigstellung der Tora. Die enge Verknüpfung zwischen Geschichte und Literatur sowie der ungewöhnliche Einsatz des Buches beim babylonischen Exil helfen, eine verkürzte historische Darstellung in der Rückfrage nach der biblischen Geschichte zu überwinden. Im Vordergrund steht nicht die Frage, ob die in der Bibel erzählte Geschichte tatsächlich historisch richtig sei oder nicht, sondern die Frage nach einem angemessenen Verständnis der Texte als das, was sie von ihrer Entstehung her sein wollten: theologische Deutung geschichtlicher Erfahrungen. Damit ermöglicht das Buch Anfänger/innen im Theologiestudium und anderen Interessierten einen unpolemischen und theologisch verantworteten Zugang zum Alten Testament. Ein empfehlenswertes und bedenkenswertes Buch, das der Geschichte Israels ihren angemessenen Ort im Studium des Alten Testaments gibt.

Zitierweise Agnethe Siquans. Rezension zu: *Barbara Schmitz. Geschichte Israels. Paderborn 2011*
in: bbs 7.2013
<http://www.biblische-buecherschau.de/2013/Schmitz_GeschichteI.pdf>.